

Geschäftsführende Direktoren: Dr. Friedr. Fellner, Dr. Béla von Schöber, Friedr. Szántó.
Direktor: Kornél Somogyi. **Direktorstellvertreter:** Julius Szathmáry.
Aufsichtsrat: Akusius Kún, Präs., Akusius Baron von Kemény, Dr. Paul von Ullmann.

Ungarische Allgemeine Creditbank, Budapest,

Zentrale: V. József-tér 2/3, Dorottya-utca 5/7.

(Magyar Általános Hitelbank.)

Filialen in Budapest: IV., Egyetem u. 11, V. Váci kt. 80, VII. Károly kt. 3. — Filialen in der Provinz, Brassó, Debreczen, Fiume, Győr, Kassa, Kecskemét, Nagyvárad, Pécs, Pozsony, Szabadka und Temesvár. Produkteneinkaufs-Expositionen: Csongrád, Mezőtúr, Gyona, Komárom, Pápa, Mezököverd, Obecoe, Szatmárnémeti, Karczag, Kisujszállás, Turkeve, Miskolcz, Szarvas, Párkány, Szeged, Pancsova, Szolnok. Die Bank ist beteiligt an der „Hermes“ Ungar. Allgemeinen Wechselstuben A.-G., an der Rosenauer Sparcassa u. Pfandhaus A.-G. u. an der Tolnaer Comitats-Spar- u. Creditbank A.-G. Vertragsverhältnis mit der Szege-diner Handels- u. Gewerbebank, der Maros-Vásárhelyer Sparcassa A.-G., der Miskolczer Creditanstalt, der Oberungarischen Creditbank, dem Eperjeser Bankvereine, der Landwirtschaftlichen Spar- und Creditbank A.-G. in Szombathely, der Unger Comitats-Sparkassa, der Nagybeeskerekker Sparkassa, der Kroatischen Allgemeinen Kreditbank A.-G., Dévaer Sparkassa u. der Transdanubischen Agrarbank A.-G. in Kaposvár.

Ferner ist die Bank interessiert an der Privil. Landesbank für Bosnien und Hercegovina sowie an der Transatlantic Trust Company in New York.

Gegründet: 10./8. 1867. Dauer 50 Jahre. Revid. Statut v. 18./3. 1911. **Zweck:** Die finanziellen, kommerziellen u. landwirtschaftl. Interessen des Königreiches Ungarn u. seiner Nebenländer zu fördern. Die Bank ist auch berechtigt, eigene verzinsl. Schuldverschreib., auf den Namen oder auf den Überbringer lautend, auszugeben. Mit der Oesterreich. Credit-Anstalt in Wien hatte die Ges. 1870 einen Kartellvertrag bis Ende 1890 abgeschlossen, nach welchem sich die Credit-Anstalt bei der Bank- u. Warenabteilung der Ges. mit einer Kapitaleinlage von fl. 3 000 000 beteiligte und hierfür aus dem Gewinn dieser Abteil. 40% erhielt. Zufolge der neuen Vereinbarung von 1890 fand eine Verlängerung auf 5 Jahre bezügl. auf weitere 5 Jahre bis 31./12. 1900 statt, es bezog die Credit-Anstalt für 1891 noch 30%, für die weiteren Jahre indes infolge der am 24./1. 1891 zurückgezählten Einlage nur noch 25%. Die G.-V. v. 19./3. 1900 genehmigte ein neues Übereinkommen mit der Oesterr. Credit-Anstalt, welches unter Aufrechterhaltung aller anderen gegenseitig stipulierten vertragsm. Beziehungen die prozentuale Beteilig. ganz fallen lässt und an Stelle derselben einen für die Besorgung der lauf. Geschäfte in Oesterreich entspr. Provis.-Pauschalbetrag festsetzt. Dieses Übereinkommen ist auf 5 Jahre, d. h. bis Ende 1905 abgeschlossen u. im Jahre 1905 auf 3 Jahre verlängert worden. Seitdem gilt das Kartell, falls nicht bis zum 30. Juni eines jeden Jahres eine Kündigung, auf den 31. Dez. desselben Jahres erfolgt ist, jeweils auf 1 Jahr verlängert.

Kapital: K 80 000 000 in 200 000 Aktien à K 400. Reserve: K 54 000 000, Immobilien-Reserve K 2 300 000 inkl. Überweis. per 1911. Urspr. begeben 75 000 Aktien mit 80% Einzahlung, alsdann lt. Beschluss v. 11./4. 1874 in 60 000 vollbezahlt. Aktien zugelegt u. lt. Beschluss v. 14./1. 1877 10 000 Aktien zurückgekauft. Gemäss G.-V.-B. v. 17./12. 1890 20 000 neue Aktien à fl. 290 per Stück, ferner gemäss G.-V.-B. v. 29./3. 1897 15 000 neue Aktien à fl. 325 per Stück, gemäss G.-V.-B. v. 5./1. 1905 25 000 neue Aktien zum Kurse von K 700 per Aktie à K 400 u. lt. G.-V.-B. v. 29./1. 1907 40 000 neue Aktien zum Kurse von K 725 per Aktie à K 400. Die letzte Kapitalserhöhung um K 20 000 000 erfolgte auf Beschl. der G.-V. vom 18./3. 1911. Die neuen Aktien, welche vom 1./1. 1911 ab div.-ber. sind, wurden den Besitzern der alten Aktien in der Zeit vom 20./3. bis 30./3. 1911 einschl. zum Preise von K 780 pro Aktie à K. 400 zum Bezuge angeboten u. zwar entfiel auf je 3 alte Aktien eine neue Aktie, wobei keine Bruchteile berücksichtigt wurden. Die Aktionäre haben bei neuen Emissionen von Aktien ein Bezugsvorrecht.

Gen.-Vers.: Im März. **Stimmrecht:** Je 20 Aktien = 1 Stimme.

Gewinn-Verteilung: Vom Reingewinn 5% Div. auf einbezahltes A.-K., von dem Übrigen mind. 5% an Res. Von dem verbleib. Gewinn 10% Tant. an die Direktion. Rest zur Verf. der G.-V. Der Anteil der einzelnen Mitgl. der Dir. wird vertragsm. festgesetzt. Die Div. kann event. aus der Reserve bis auf 5% ergänzt werden.

Bilanz am 31. Dez. 1913: Aktiva: Kassa 6 524 038, Portefeuille 165 263 624, Effekten 21 097 867, Debit. 300 982 962, Konsortialgeschäfte 20 589 409, Warenvorräte 1 189 083, div. Aktiva 23 956 761, Realitäten 13 262 689, Inventar 1000. — Passiva: A.-K. 80 000 000, R.-F. 54 800 000, Immobil.-R.-F. 3 000 000, unbehob. Div. 12 998, Akzepte 26 607 200, Spareinlagen u. Kassascheine 48 127 791, Kredit. 322 893 785, div. Passiva 4 588 728, Gewinn 12 636 932. Sa. K 552 667 434.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Gehälter 3 009 426, Spesen 1 306 790, Verluste an Forder. 490 883, Steuern 868 785, Gewinn 12 636 932. — Kredit: Zs. 11 859 378, Provis. 3 494 949, Konsortialgewinne 362 914, Gewinn an Effekten 328 805, do. an Devisen u. Valuten 230 513, do. an Waren 1 028 487, Realitäten-Erträge 239 681, Vortrag a. 1912 768 590. Sa. K 18 312 817.